

## Sebastian Lechner

**Web:** s-lechner.com  
**Mail:** seb.lechner@googlemail.com  
**Insta:** k\_rizohh

### Atelier:

Ridlerstrasse 31b  
80339 München

Sebastian Lechner lives and works in Munich, Germany.

Sebastian Lechner lebt und arbeitet in München/Deutschland und wurde am 03.06.1979 in Dachau geboren.

Sept. 1995 – Aug.1998

Ausbildung Schilder & Lichtreklamehersteller, erfolgreicher Abschluss, Dachau/Germany  
Angestellt als Schilder & Lichtreklamehersteller FOS für Gestaltung, München/D  
Studium Informatik FH Augsburg/D  
Studium Digitales Fernsehen FH Salzburg/Österreich  
Studium Kommunikationsdesign Berlin/D & erfolgreicher Abschluss Dipl. Ing.  
Freier Mitarbeiter für Bewegtgrafik  
Freischaffend tätig als bildender Künstler (hauptberuflich)

Sept. 1998 - Aug. 2000  
Sept. 2000 – Sept. 2002  
Okt. 2003 - Sept. 2004  
Okt. 2004 – Sept. 2006  
Okt. 2006 – Sept. 2008

Okt. 2008 - Nov. 2016  
Jan. 2017

### STROMZÄHLER:

Together with Florian Huber and Nick Bötticher, he co-founded the artist collective "Stromzähler." Since 2016, he has organized and curated multiple group exhibitions featuring renowned international artists. The 10th-anniversary edition took place in January 2023 in Munich, showcasing works by 30 artists and premiering the debut film „Grauschleier“ in cinemas from Milan and Ferdinand Dölberg.

Zusammen mit Florian Huber und Nick Bötticher gründete er die Künstlergruppe „Stromzähler“. Seit 2016 organisiert und kuratiert er mehrfach Gruppenausstellungen mit renommierten, internationalen KünstlerInnen. Die 10-jährige Jubiläumsausgabe fand im Januar 2023 in München statt, mit 30 Künstlern und einer Kinopremiere des Filmdebüts „Grauschleier“ von Milan und Ferdinand Dölberg. 2026 findet ihre erste institutionelle Ausstellung „Stromzähler 13 - Another Sphere“ in der „Galerie der Künstler\*innen“ in München statt.

### Press:

<https://www.horstundedeltraut.com/sebastian-lechner-aka-korizohh/>

### SOLO (S) AND DUO (D) SHOWS:

\*2025 „Mayoflecken“, Kombinat e. V., Leipzig/D (S)  
\*2023 „Tausend Jahre Einser Pinsel“, Büro Stähle & Brugger, München/D (D)  
\*2022 „Weiche Knie in Italy“, Milchstrasse 4, München/D (S)  
\*2022 „Reihenhäuser mit fehlenden Gliedmassen / Mythos Management am Beispiel Eigenheim“, Rosa Stern Space, München/D (S)  
\*2021 „Utopia für 2 (zu viel... und lieber doch nicht)“, No Depression Room München/D (D)  
\*2021 „DIY: Simple Snake Traps 4 Future Scenarios“, Einsteinstrasse, München/D (D)  
\*2020 „Himmel Hölle Wertstoffhof - Stromzähler #5 Corona Edition“ Recyclinghof, Erdweg/D (D) + Kuration  
\*2020 „No snakes in my hometown“, Galerie Kampl, München/D (D)  
\*2016 „Herzenslust“, Off Space Schönhauser Allee, Berlin/D (D)  
\*2014 „Sommerlochtraum“, Spiegelraum Ritterstrasse, Berlin/D (D)

### GROUP SHOWS::

\*2025 „Jahrespackung“, Rezeptfrei Landwehrstrasse, München/D  
\*2025 „Testing Facility“, Ex-Siemens Labore, München/D  
\*2025 „Stromzähler #12 „Mermaids“, Waschsalon München/D + Kuration  
\*2024 „Stromzähler #11 „so fresh“, Baugrube Ostbahnhof, München/D + Kuration  
\*2024 „Alles schon mal geseh 'n“, West Germany Space, Berlin/D  
\*2024 „Blech Reisen“, Spiegelraum Ritterstrasse, Berlin/D  
\*2023 „BBK-Mitgliederausstellung“, Galerie der Künstler, München/D + Kuration  
\*2023 „Medienfrische“, Pfarrhaus, Bschlabs Tirol/Ö  
\*2023 „Stromzähler #10 Anniversary - Not total living“, Schreinerei Schleissheimerstrasse, München/D + Kuration  
\*2022 „Stromzähler #9 - Edition Rosenheim“, P14 - Posthöfe, Rosenheim/D (G) + Kuration  
\*2022 „Stromzähler #8 - Total Living“, Isarparkhaus, München/D (G) + Kuration  
\*2021 „Stromzaehler #7“, Sandstrasse, München/D (G) + Kuration  
\*2019 „Stromzähler IV: Dilemma Emocional“, Wohnung, München/D (G) + Kuration  
\*2019 „Neugeflecht“, leerstehendes Kaufhaus Huber & Sailer, Rosenheim/D (G)  
\*2018 „Kilowatthours – Stromzähler III Wien Edition“, Wien/Ö (G) + Kuration  
\*2018 „Obazd is!“, leerstehendes Kaufhaus Huber & Sailer, Rosenheim/D (G)  
\*2016 „Stromzähler II“, Wohnung, München/D (G) + Kuration  
\*2016 „Stromzähler I“, Wohnung Neureutherstrasse, München/D (G) + Kuration  
\*2015 „Gruppenausstellung im Gabiro Art and Culture Center“, Tel Aviv-Jaffa/Israel (G)  
\*2014 „Downstairs – 3 years“, Downstairs Galerie, München/D (G)  
\*2013 „Berliner Liste – Art Fair“, Galerie Team Titanic, Berlin/D (G)

## Kurzbiographie

Sebastian Lechner hat digitales Fernsehen und 2D-Animation studiert, doch seine Leidenschaft gilt seit jeher der Malerei, der er sich seit 8,5 Jahren ausschliesslich widmet. Seine Werke umfassen neben klassischer Malerei mit Öl auch Zeichnung, digitale Objekte mit Augmented-Reality-Technik auf Mobiltelefon und klassische Skulpturen.

Er beschäftigt sich mit sozialen Prozessen und dem immer gröfzer werdenden Einfluss der Technologie auf die Menschheit. Eine totalitäre Steuerung von gesellschaftlichen Entwicklungen durch die fortschreitende Fusion von Mensch und Maschine stellt wichtige Fragen an die Bioethik. Welche Auswirkung hat das wandelnde Verständnis von Natur und Technik auf das menschliche Fortleben?

Technohumanismus und Digitalisierung menschlicher Lebens(t)räume - Seine Werke beleuchten mit einer Mischung aus Zynismus und Humor den Einzug technischer Neuerungen und machen nicht Halt davor, auch ausserirdische Lebensformen bejahend in den Kreis von Metamorphosen aus Körper und Maschine miteinzubeziehen.

Der Künstler wirft den Betrachtenden die Frage nach dem Sinn der kapitalistischen und futuristischen Entwicklungen vor die Füze. Digitalisierte Prothesen und andere Formen der Körpererweiterung machen in seinen Installationen die Illusion einer vollständigen Kontrollierbarkeit deutlich sichtbar.

„Betäuben Sie ihre Kakerlake, indem Sie sie in Eiswasser legen. Stechen Sie mit einer Nadel ein kleines Loch in das Exoskelett direkt hinter dem Kopf. Achten Sie auf die Speiseröhre. Jetzt führen Sie die Elektrode in das Loch. Das erfordert etwas Übung. Keine Sorge, Sie werden es irgendwann hinbekommen.“ Anleitung zur Steuerung einer lebendigen Küchenschabe durch neuronale Mikrostimulation. Der Baukasten für Ihren eigenen Cyborg wird auf dem Rücken der Küchenschabe implementiert und lässt sich per Handy-App steuern.  
( <https://backyardbrains.com/products/roboroach> )

Die schrittweise Umformung von Zeichen, algorithmische Abfolgen sowie das Programmieren in verschiedenen Sprachen (Python, C++) interessieren S. Lechner aus der Perspektive eines Malers. Im Code lassen sich Fragestellungen und Problemlösungen nach einer ähnlichen Methodik analysieren und entwickeln wie in malerischen Prozessen.

Die Figur des Aufgerirdischen ist ein wiederkehrendes Motiv in Lechners Arbeiten. Die Serie „Neue Formen der Höflichkeit“ untersucht unterschiedliche Möglichkeiten der Begrüßung außerirdischer Wesen. Die bewusst provokant inszenierte Körperhaltung der Figuren führt die Betrachtenden zunächst auf eine falsche Fährte, entpuppt sich jedoch als Ausdruck eines freundlichen Aktes oder einer harmonischen Geste der Begegnung. Diese Ambivalenz wird in der Arbeit „Emerging Forms of Courtesy – Interstellar Greetings“ thematisiert.



**Reading Manuel Source Code**  
Oil Pastel on Paper, 110 x 80 cm, 2026



**Sad Moment with Scorpion Extension**  
Oil Pastel on Paper, 80 x 110 cm, 2026





#### Testing Facility - Nebyula

Group Exhibition at an old Siemens Laboratory, Munich

**Exo Atlas on Python ( i just want to be good again )** - Room Installation  
Metal, Silikon, Hard Drive, Plaster, Foam, Smartphone, Oil Color, porcelain,  
Graphit, Video Animation, 2025



This installation explores the human body as a site of technological intervention and enhancement, questioning whether optimization leads to improvement or alters perception. The work focuses on the moment of removal, asking what remains of the body and identity once technological components are detached. The digital atlas, supported by an exoskeleton, bears the term Void on a marble sphere representing the world. Void refers both to existential emptiness caused by alienation from nature and to a programming function without a return value, reflecting on bodies increasingly controlled by algorithmic systems.

#### Debugging Manuals

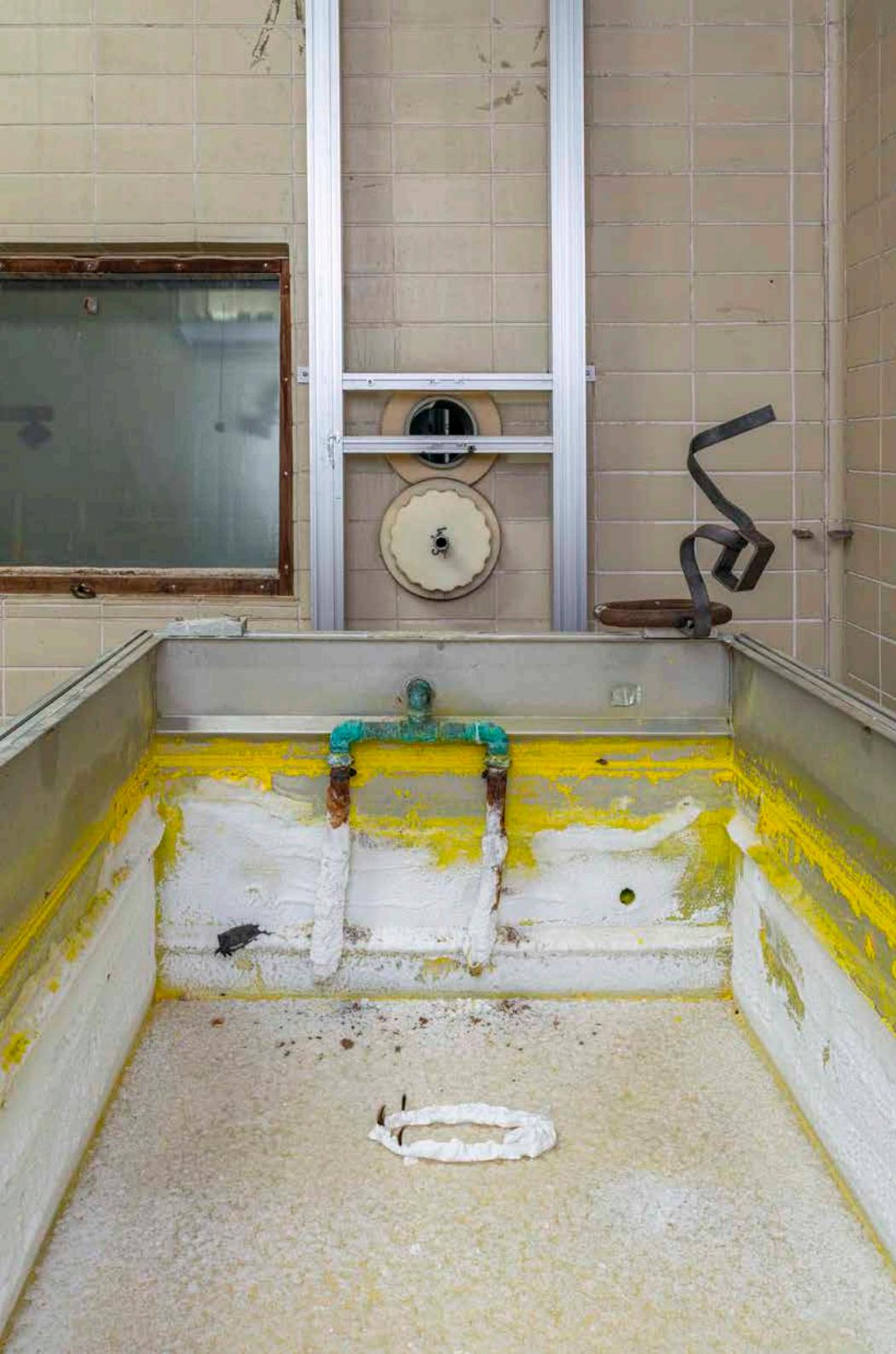
Graphit on Paper, DIN A3, 2025

**Opensource** - curved and welded steel, 42 x 35 cm, 2025





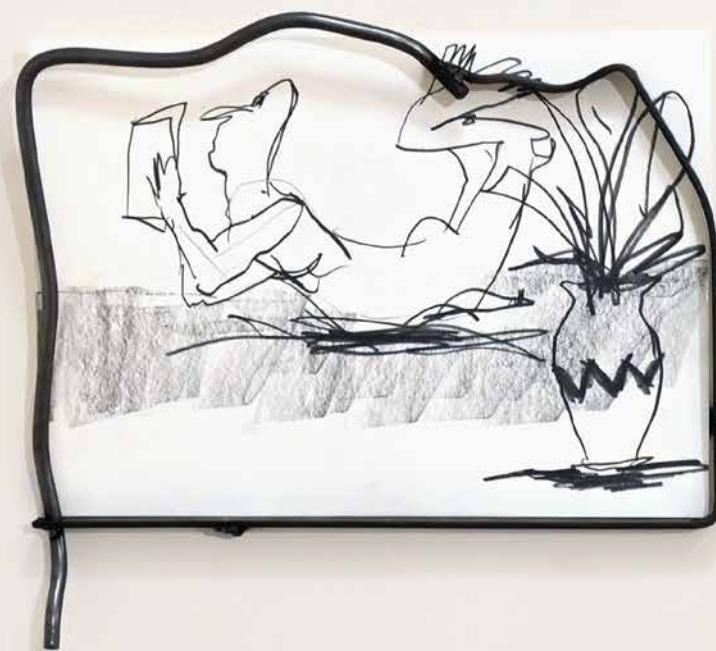






**Exo Dancers**  
Graphit on Paper, DIN A3, 2025

Opensource II - curved and welded steel, 52 x 35 cm, 2025



**Untitled (yes, no, no, yes, yes)**  
Graphit on Paper, DIN A3, 2025

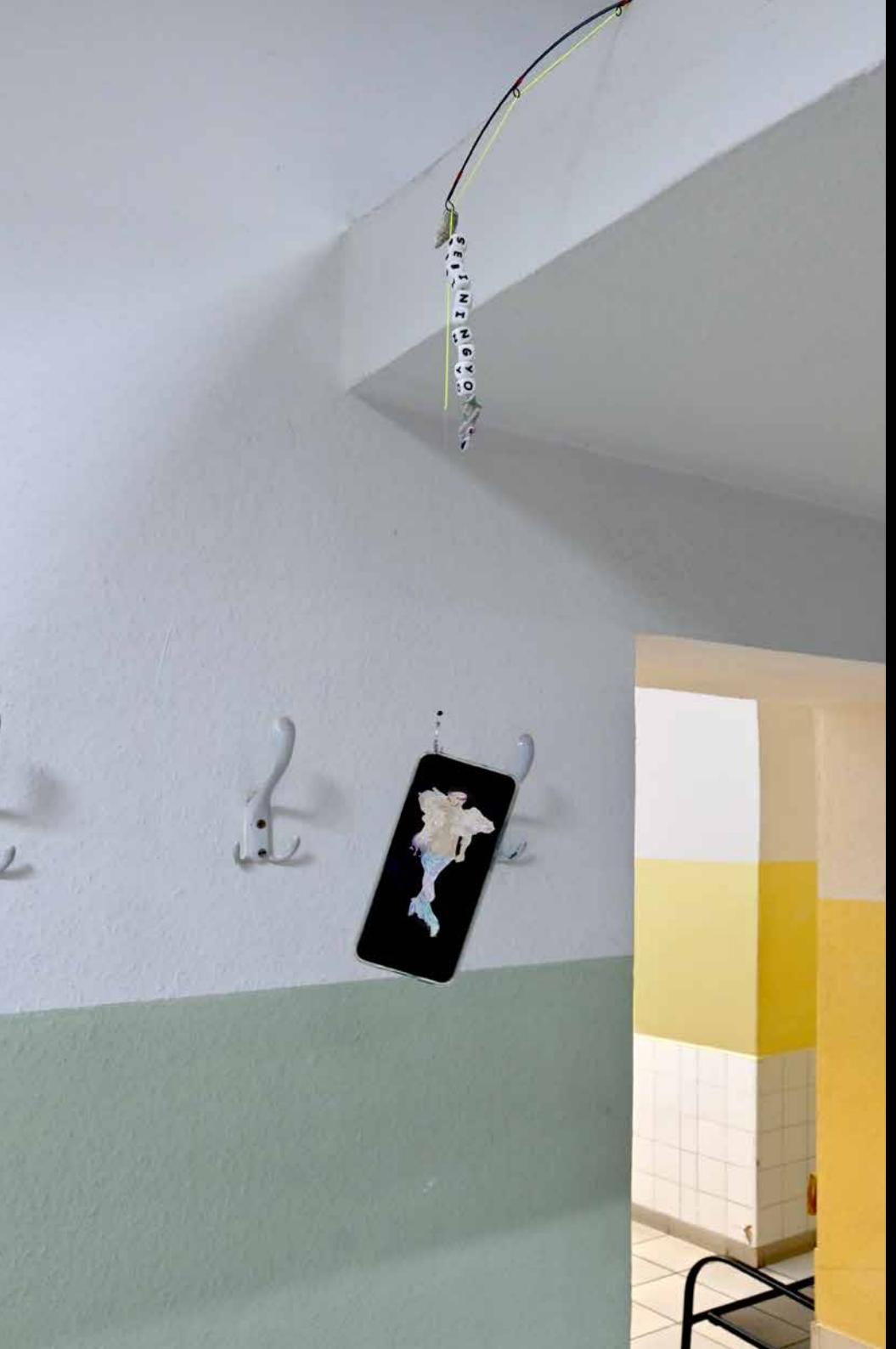
Opensource - curved and welded steel, 42 x 35 cm, 2025



**Open Studio - Washing Salon**, Duo Show w/ Phillip Stähle

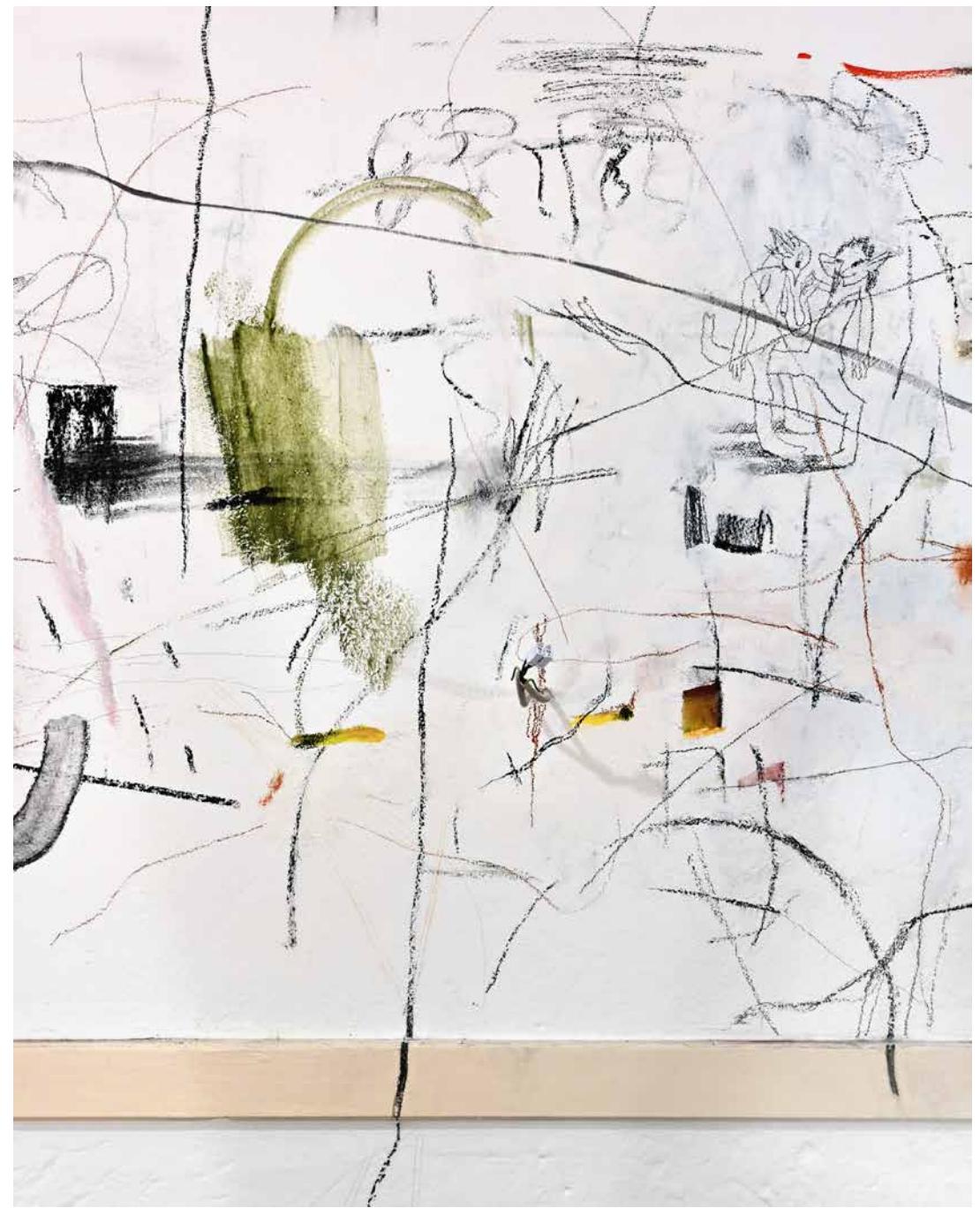
**Mermaid**

Installation, Fishing Rod/Hook/Dice/Smartphone, 2025

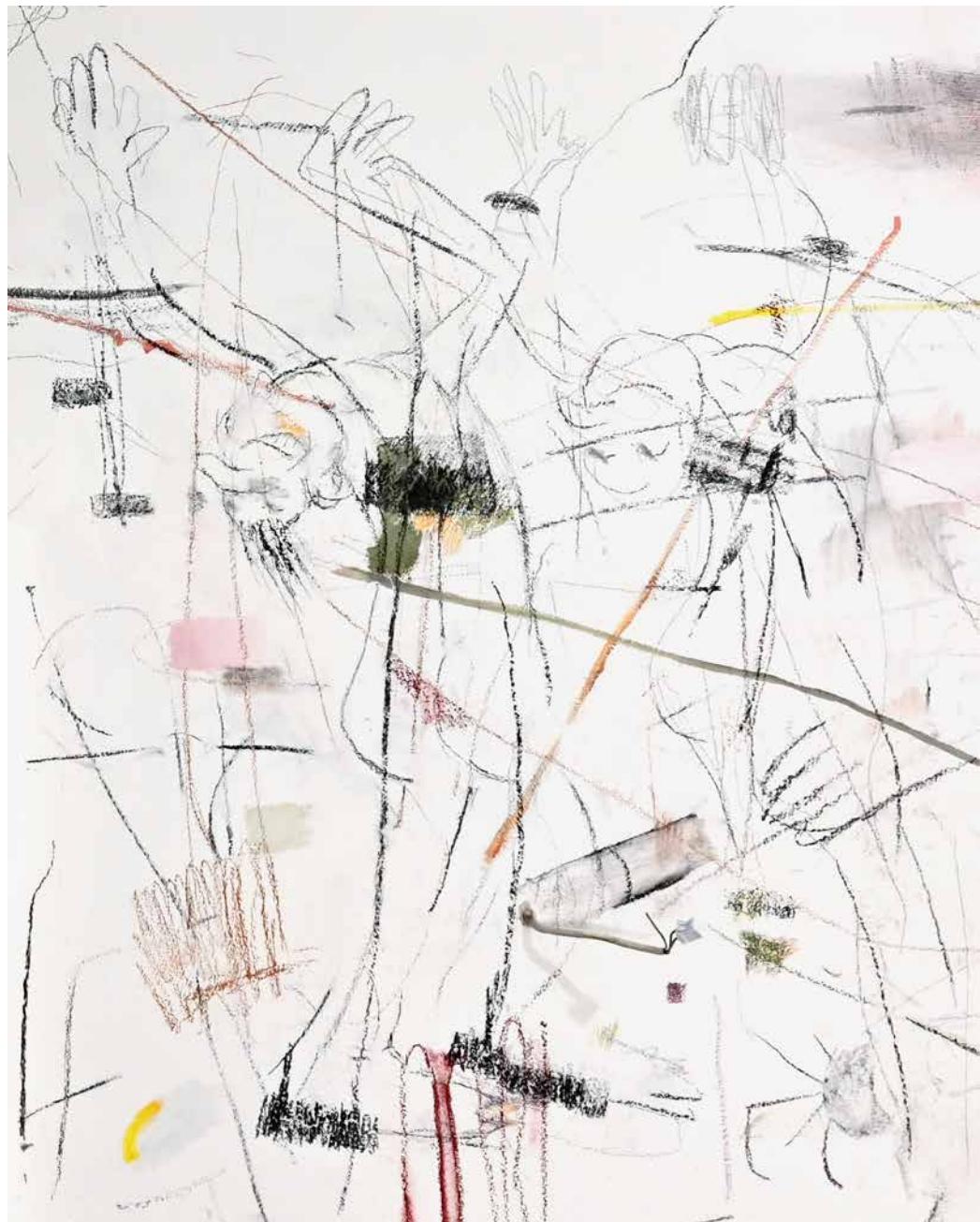




**Emerging forms of Courtesy - Interstellar Greetings**  
Coal / Pastell / Gouache/ Lime Paint, 6,2 x 1,5 m, 2025



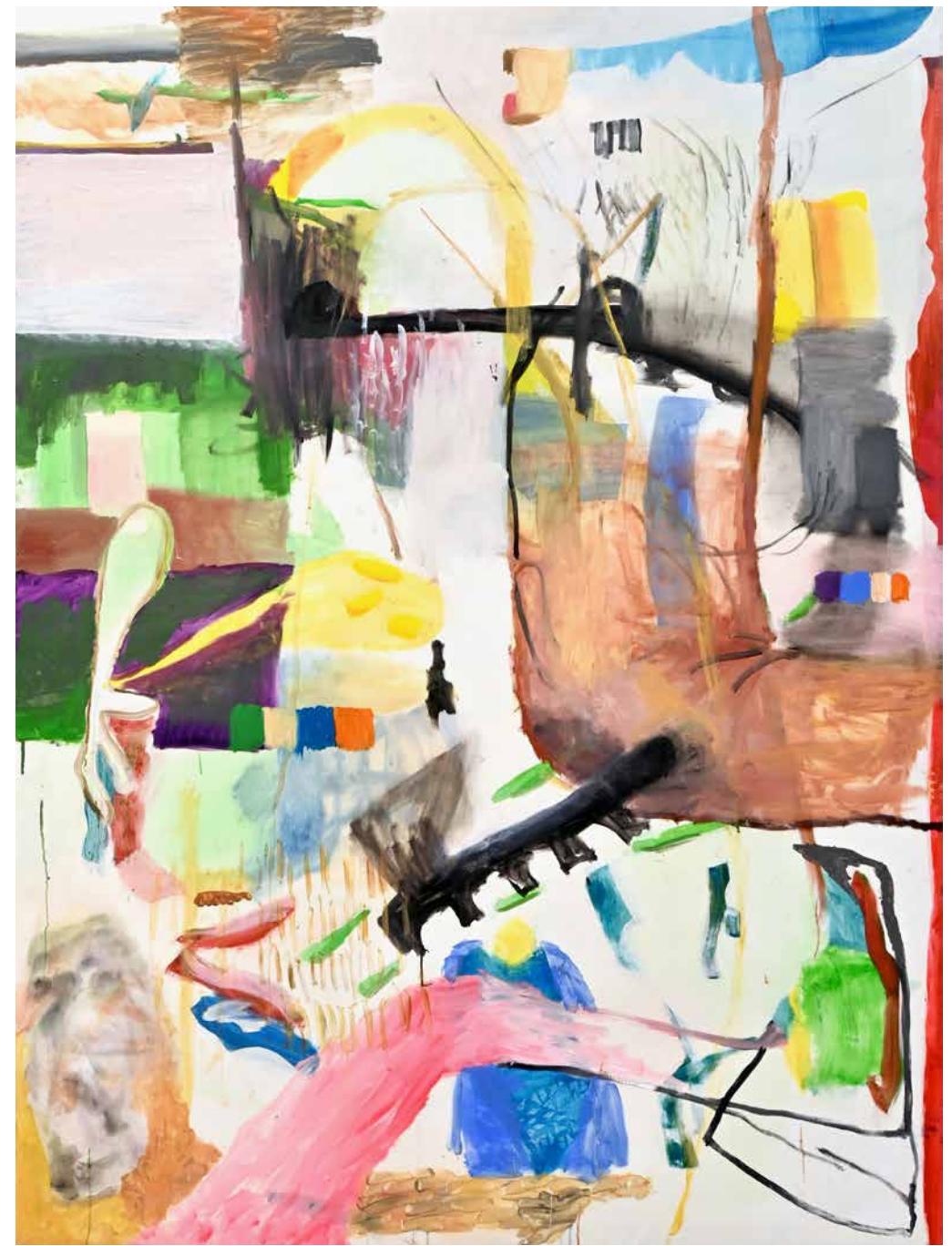




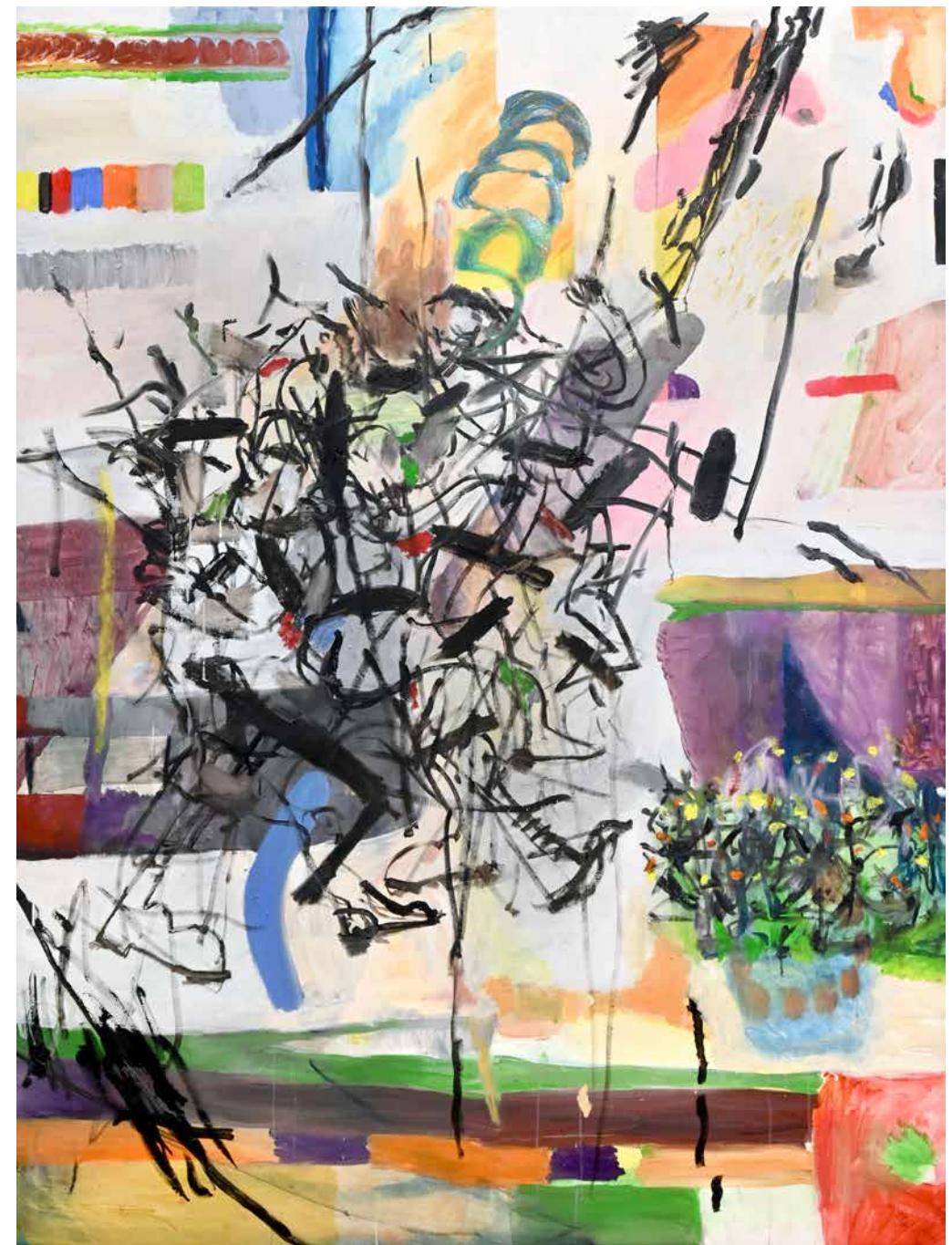








*Mayoflecken auf Exoskelett*  
Oil on Canvas, 200 x 150cm, 2025



*Maschinenbasiertes Tanzturnier (Akkuleistung vs. Bewegungsradius)*  
Oil on Canvas, 200 x 150cm, 2025

An exoskeleton is a support structure for an organism. In medicine and the military, exoskeletons have been in use for some time. Hybrid cyborg constructs and their associated myths have long since crept into everyday life.

The ExoActive EXO 18-Basic is available for around €3000 in several supermarket online shops, an exoskeleton that supports human capabilities in everyday household tasks. This technology increasingly takes the fate of our physical form into its own hands. What was once only conceivable in Greek mythology is now becoming tangible reality - even for ordinary people.

The digital sculpture stages me in the pose of Atlas, equipped with an EXO 18-Basic, initiating a reflection on classical sculpture within the context of Greek mythology. It is designed as a 3D model but presented flat on a two-dimensional screen and thus refers to the so-called flattening hypothesis. This theory suggests that the constant exposure of younger generations to digital screens leads to a decline in reading ability and other cognitive skills. In this context, the human shell appears increasingly void and flattened - a symbol for the mediatized reduction of depth and subjectivity.

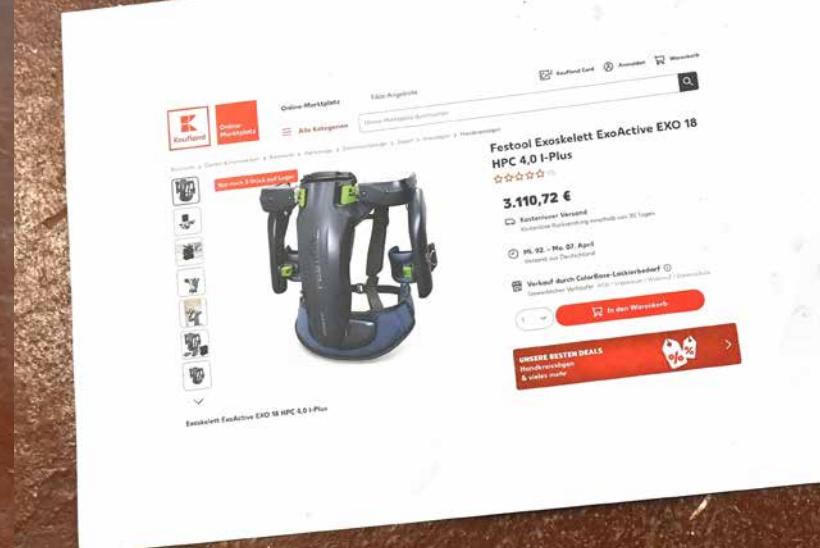
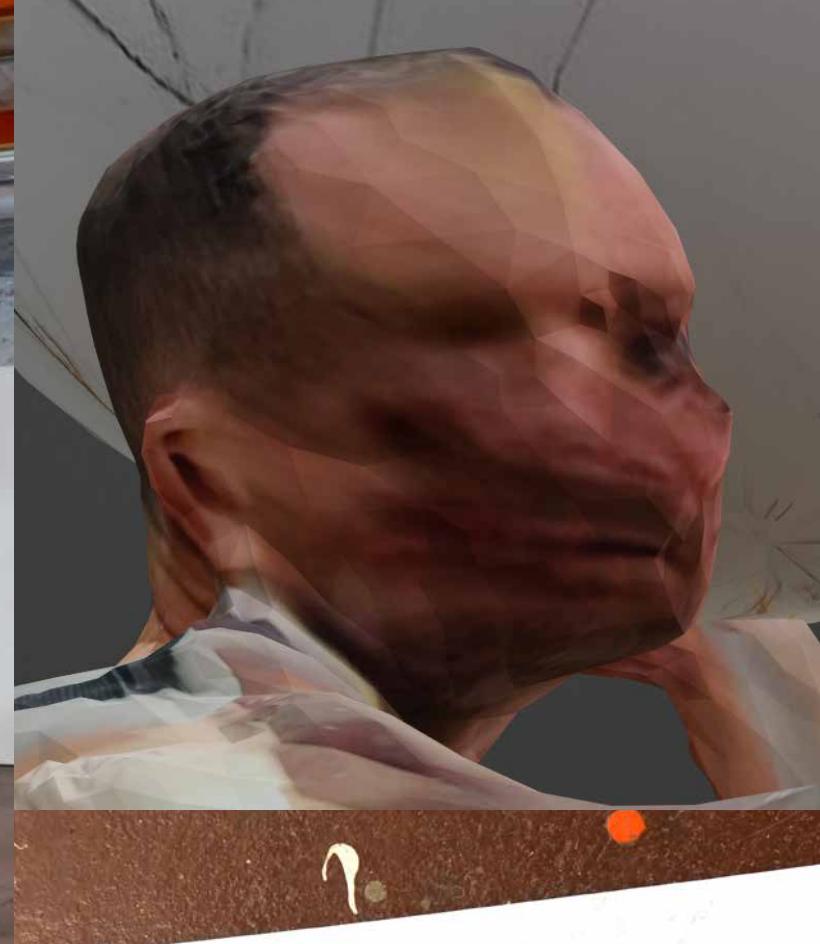
Parallel to my ongoing painting practice, I chose programming as another form of conceptual engagement. The residency at Kombinat e. V. (Leipzig/Spinnereigelände) offered me the opportunity to work experimentally and to delve deeper into the technical realization of my third augmented reality installation within the context of digital sculpture.

I was also intrigued by the question of how programming - particularly coding - might influence my approach to painting. Void is a key term here, standing for "the function does not return any value."  
No function has a value. Code is everything.

Many thanks to Jens Eidinger @eidinger for the 3D scanning and post-processing support.









**ERÖFFNUNG:**  
**FREITAG 9. AUGUST 2024 AB 18 UHR**  
**NEGRONIS & FINISSAGE:**  
**SAMSTAG 10. AUGUST 2024 AB 16 UHR**

**HAAGER STR. 10A, MÜNCHEN**  
**(HINTERAUSGANG OSTBAHNHOF)**

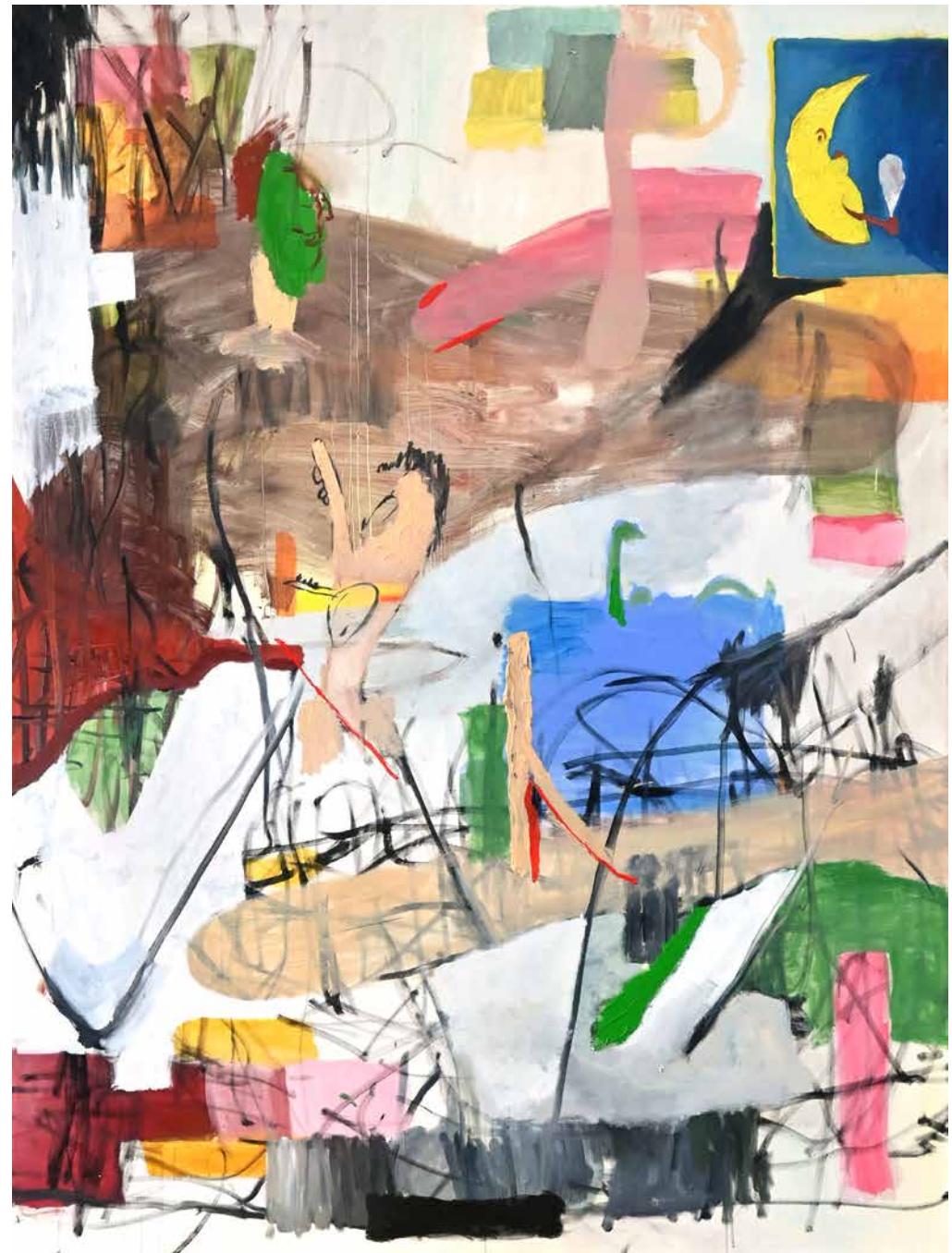
Stromzähler Gruppenausstellung #11  
„so fresh“  
Intervention in einer Baugrube  
Kuration und Teilnahme, 2024



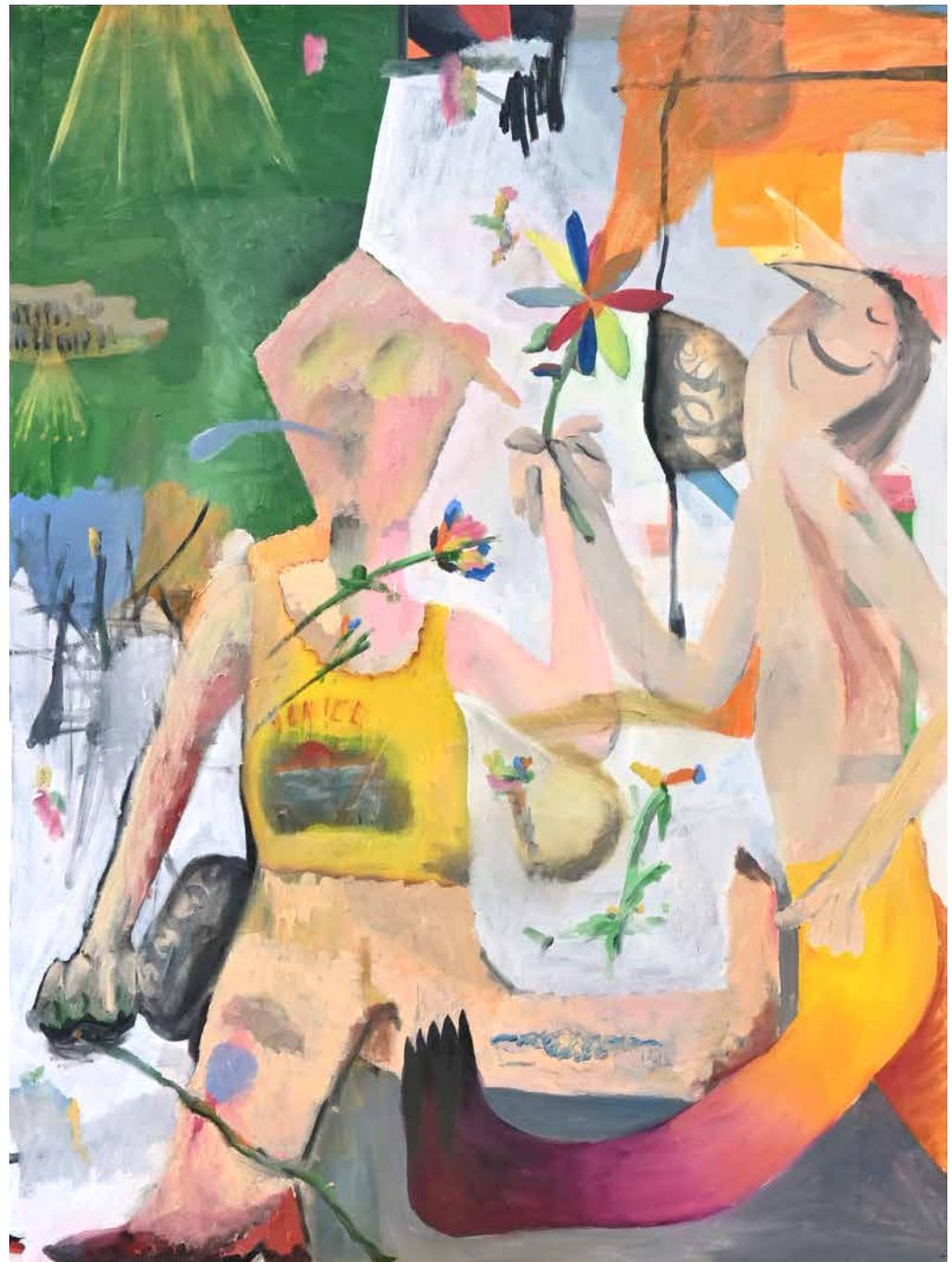
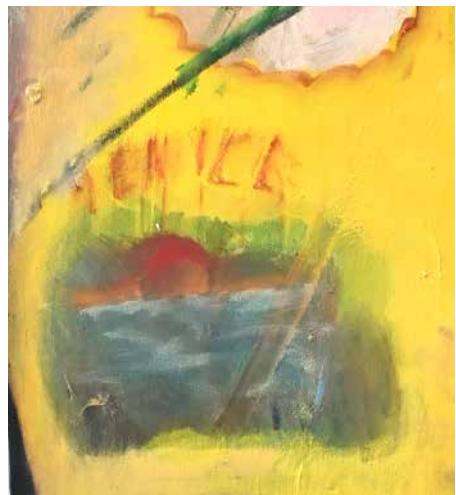
Massenphänomen Egoismus im Zeitalter des  
kybernetischen Raums (Der Schuldenbremser)  
Oil, Canvas  
100 x 80 cm, 2024







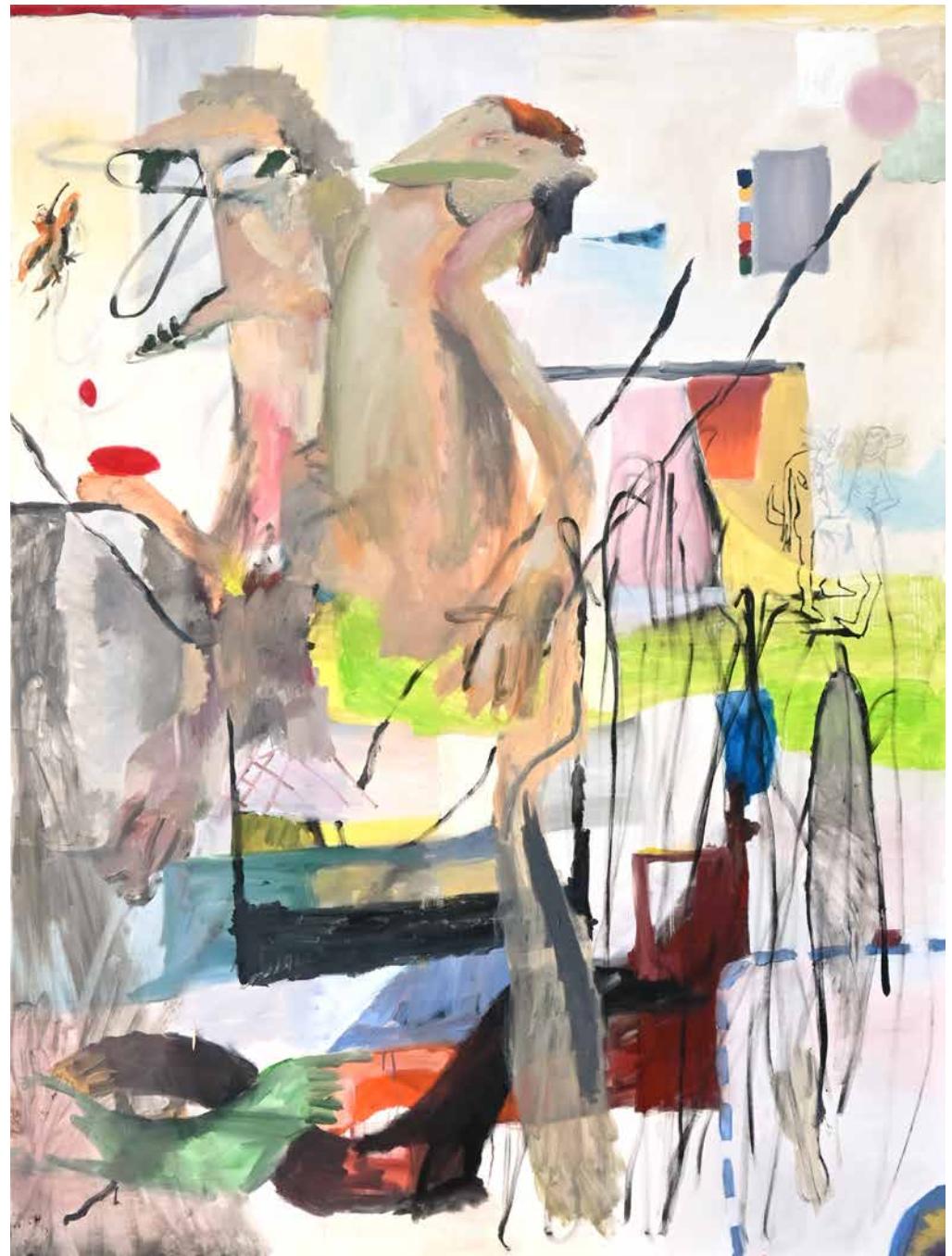
*Machtmissbrauch im Metaverse am Beispiel Loch Ness*  
Oil on Canvas, 200 x 150cm, 2024



Durchkapitalisiertes Freiheitsversprechen  
Oil on Canvas, 200 x 150cm, 2024

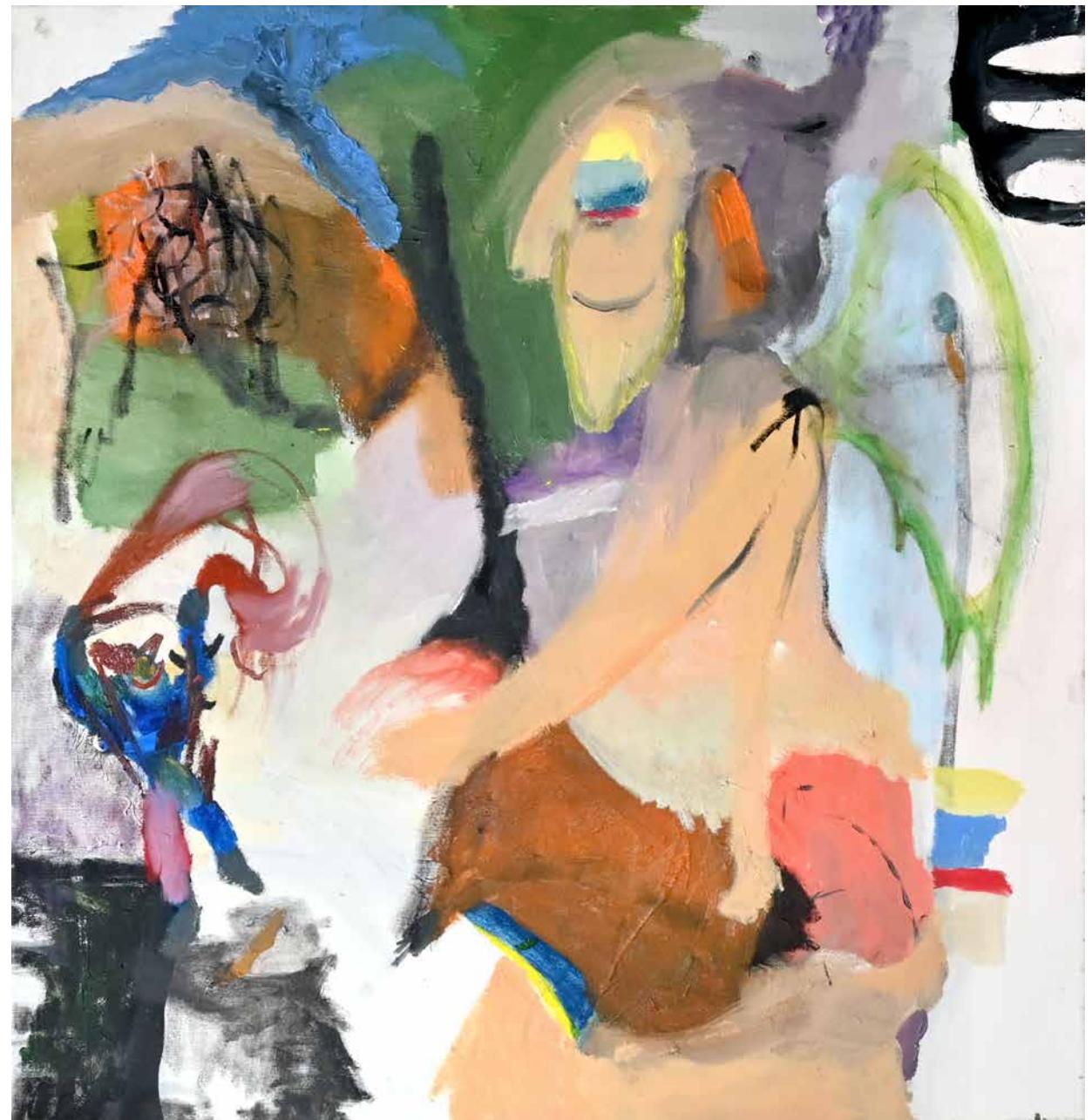


Nach unten buckeln, nach oben treten  
(Bekommt man vom Knutschen Herpes?)  
Oil on Canvas, 200 x 150cm, 2024





*Hacker Elf from Jupiter, C++ specialized - Python is for noobs ;(*  
Oil on Canvas, 140 x 100cm, 2024

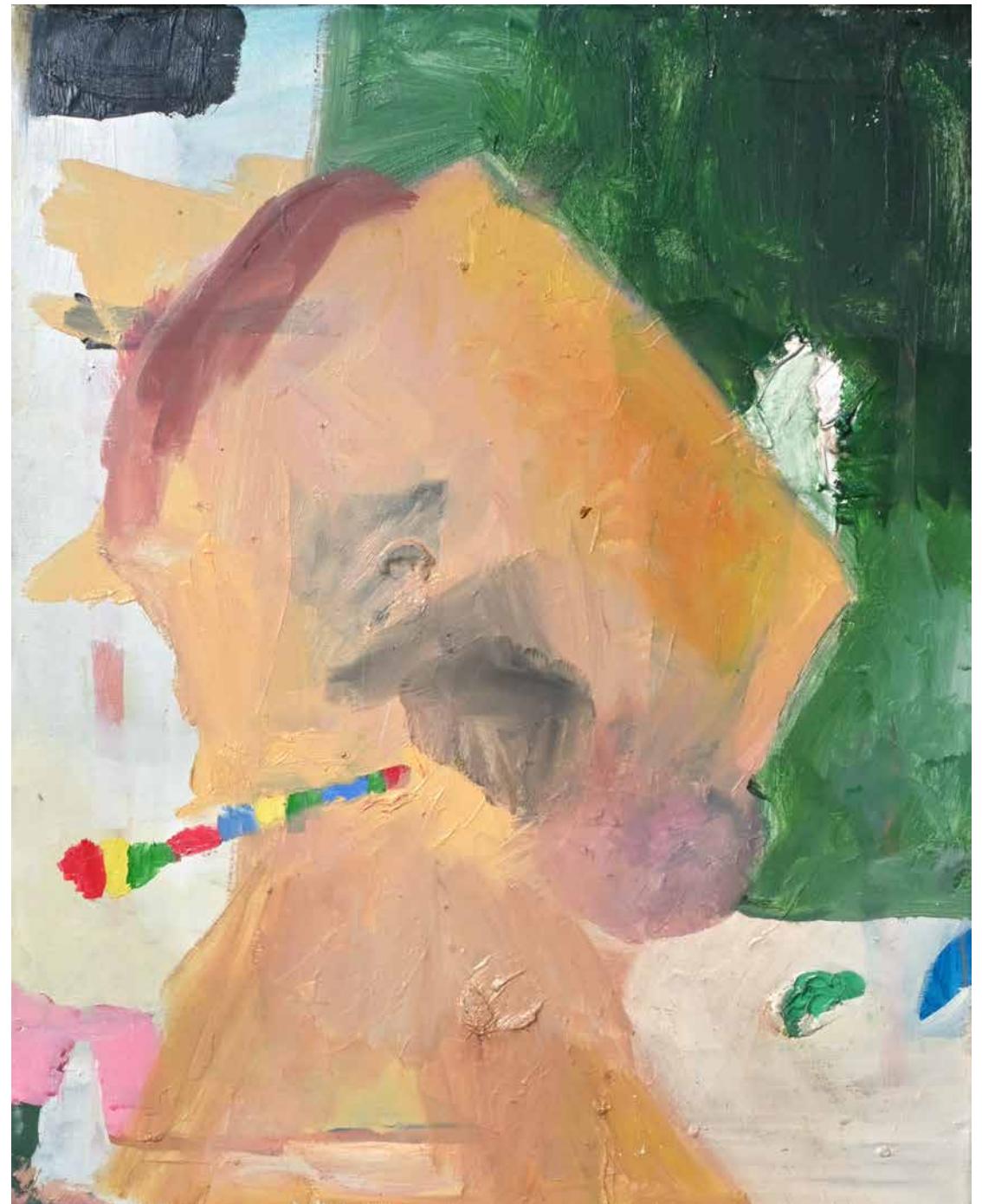


*Paragliding Elf*

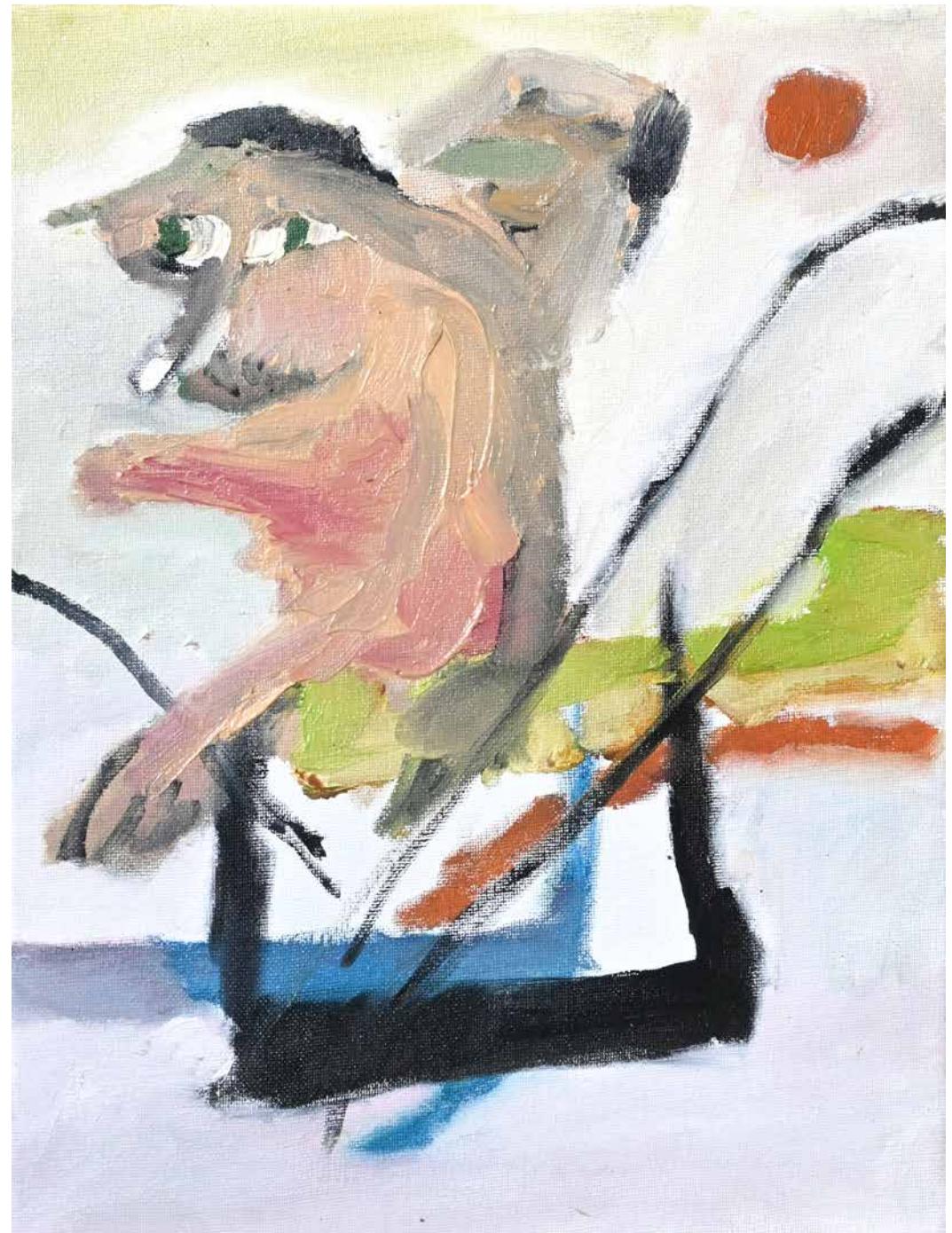
Oil on Canvas, 73 x 70cm, 2024



Drohnenpilot II (Blaufuchshybrid)  
Oil on Canvas, 85 x 70cm, 2024

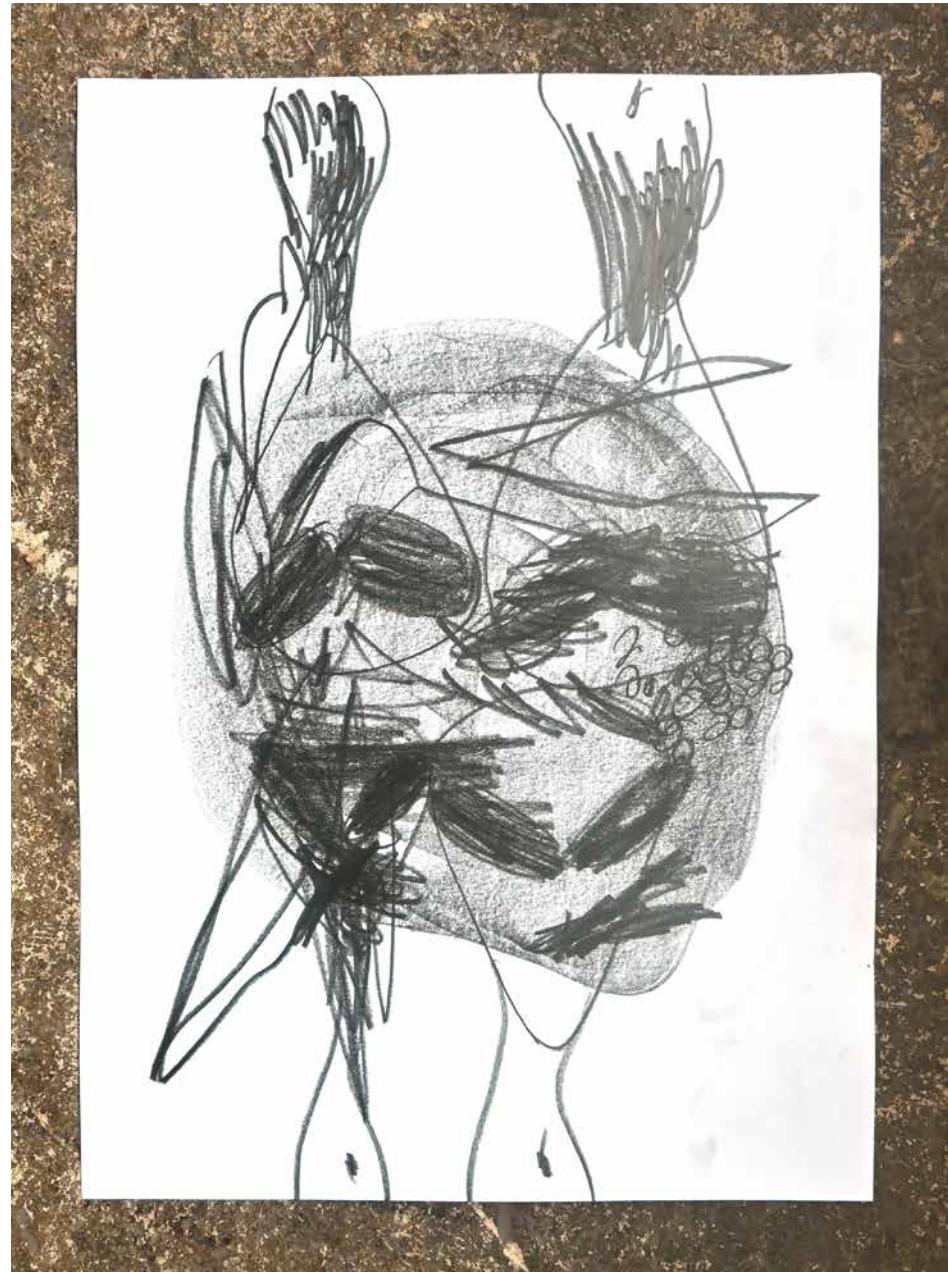


*Does not return any value (void functionName(parameters))*  
Oil on Canvas, 50 x 40cm, 2024

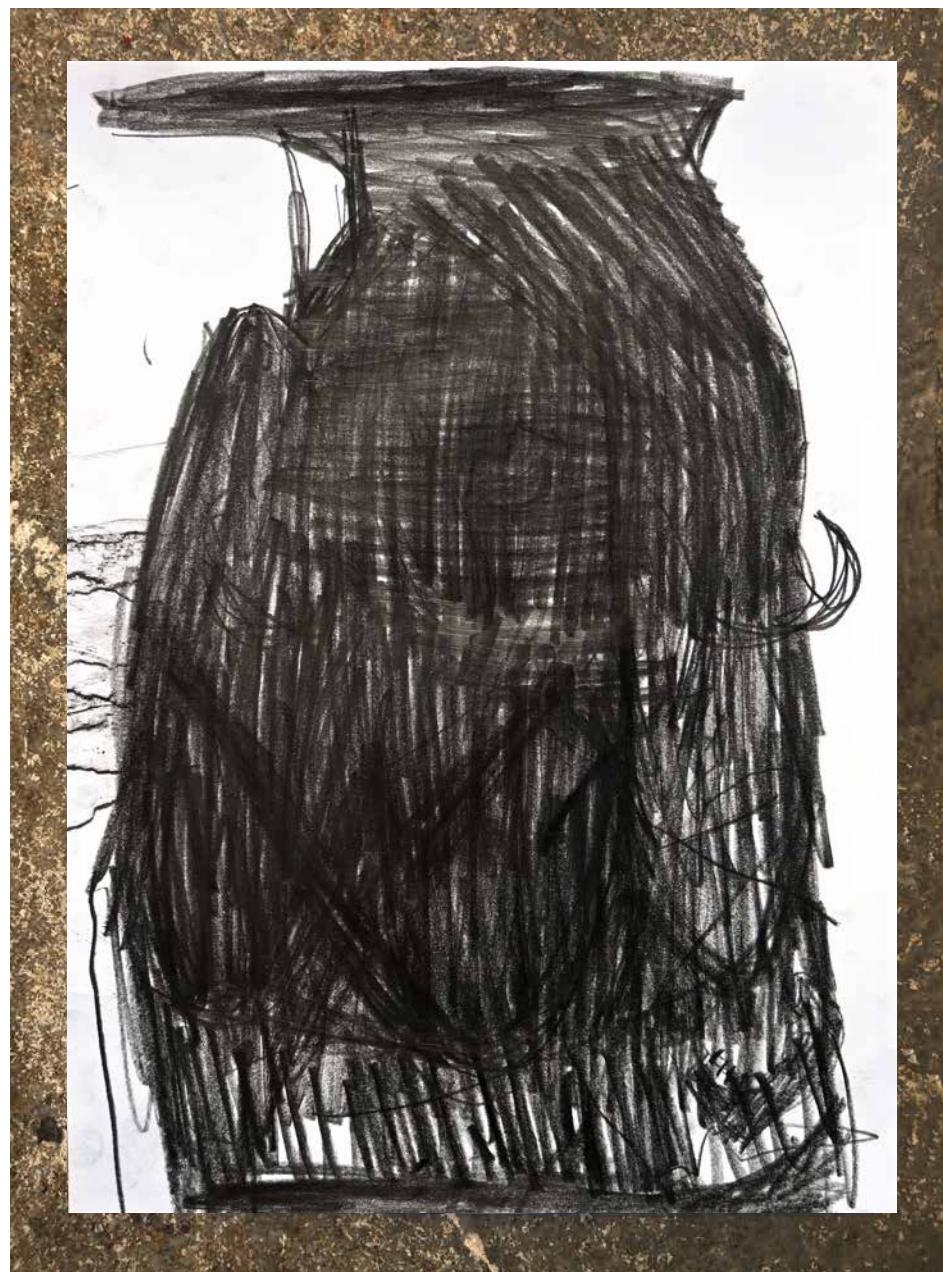
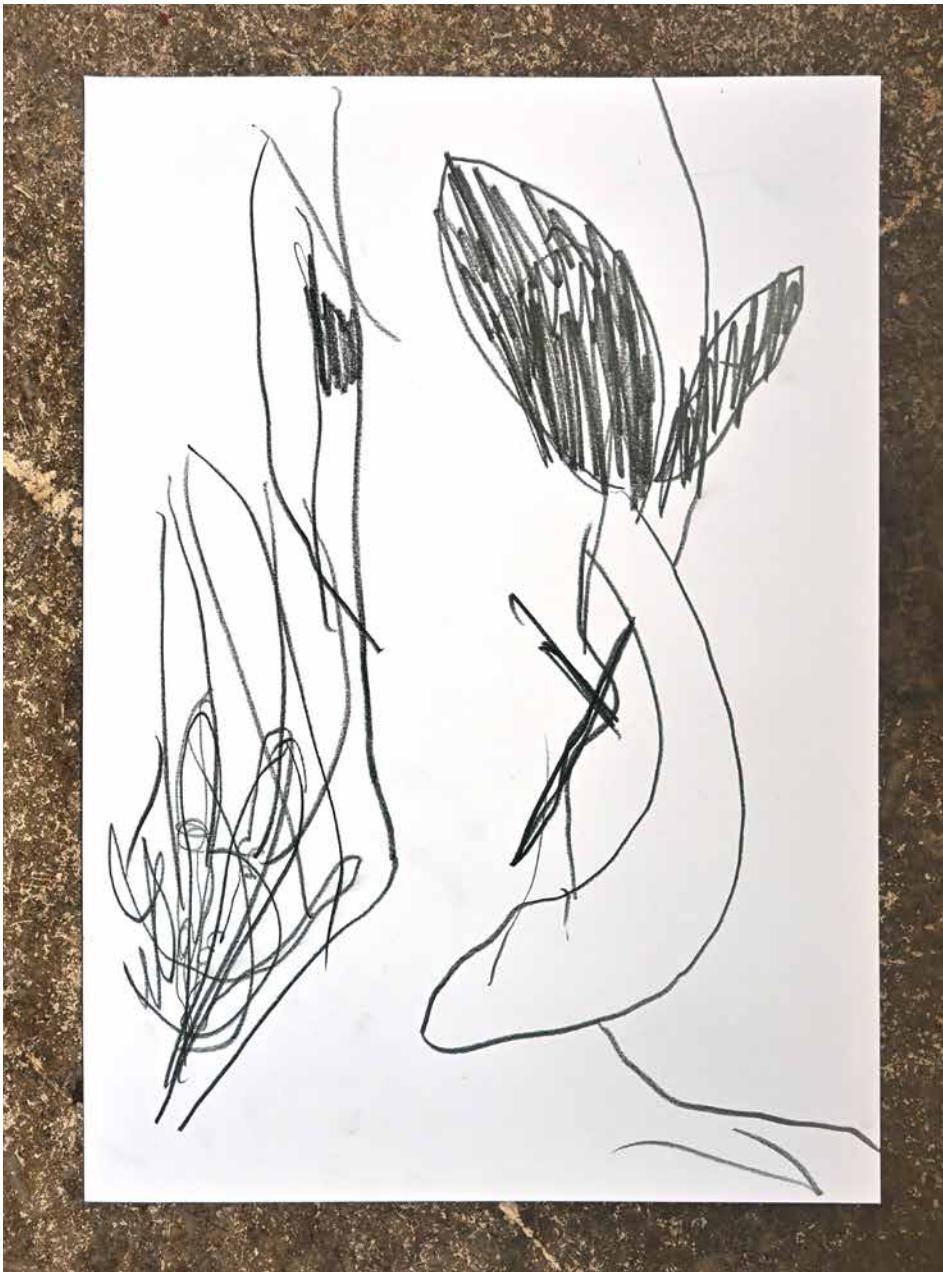


O.T.

Oil on Canvas, 40 x 30cm, 2024



Nanobots und Schlaftabletten, Graphit on Paper, DIN A3, 2024



Nanobots und Schlaftabletten, Graphit on Paper, DIN A3, 2024



Nanobots und Schlaftabletten



**BLECH-REISEN**

**ERÖFFNUNG:**  
**19. JANUAR 2024,**  
**18 UHR**

**RITTERSTR. 3,**  
**10969 BERLIN**



fading)  
fading)



Zentrale Ordnung im Metaverse (Schweinchendrohne)  
Oil on Canvas, 125 x 150cm, 2023



*Duplex Garage*  
Oil on Canvas, 130 x 150cm, 2023

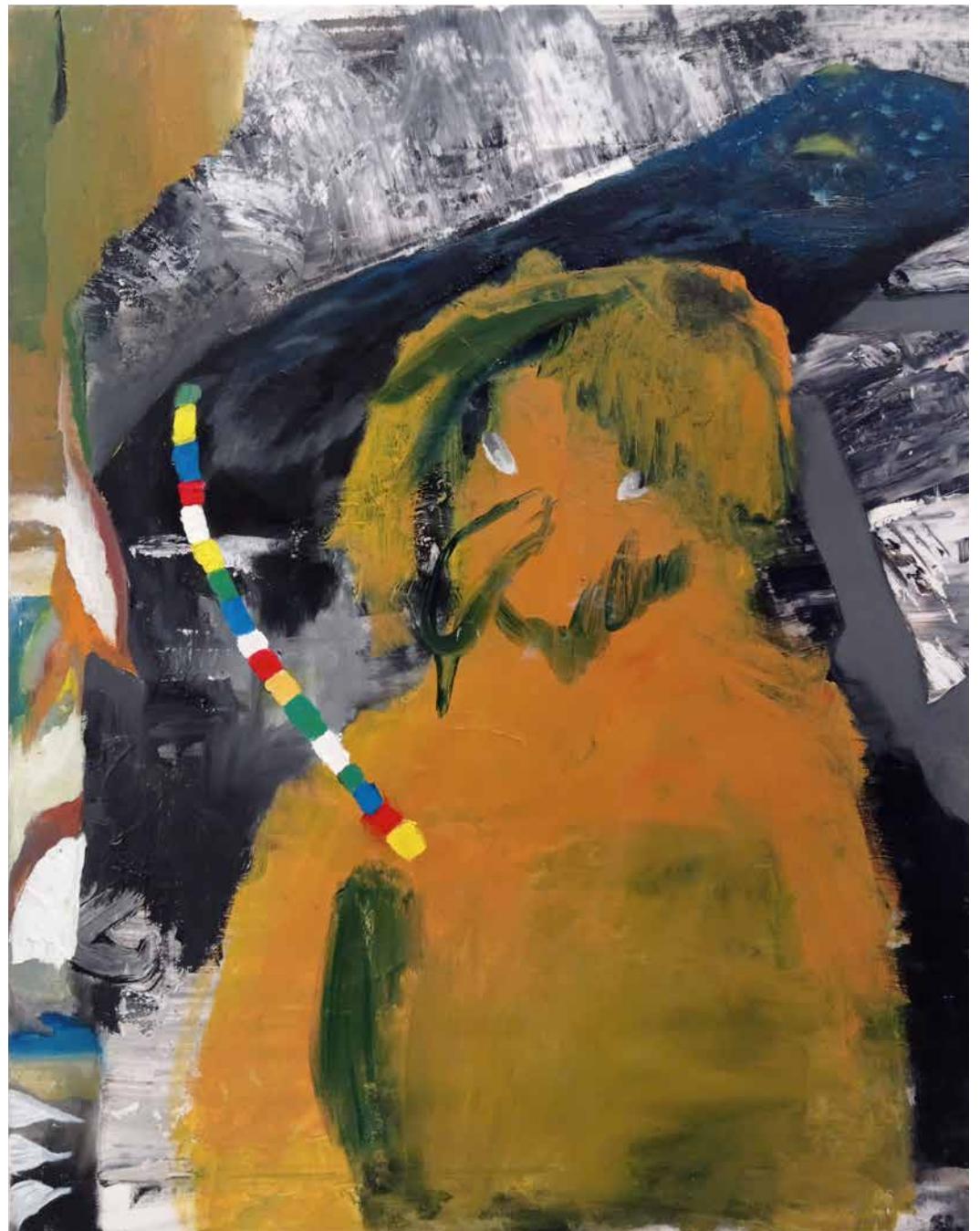




Neue Formen der Höflichkeit (Philosophie oder Theorie ??)  
PVC Schaum/Digitaldruck/Ölfarbe/Styropor, 90 x 120 x 20cm, 2023  
Relax - BBK Mitgliederausstellung 2023, Galerie der Künstler, München



Vorderseite



*Mittelscharfer (Senf) Boy*  
Oil on Canvas, 80 x 60cm, 2023

# TAUSEND JAHRE EINSER PINSEL

AUS ANGEBEREI WURDE ERNST



P. STÄHLE S. LECHNER  
**AUSSTELLUNG 27.-4. AUG.**  
**ERÖFFNUNG · 27.7.23 · 18UHR**  
**BÜRO STÄHLE + BRUGGER**  
**MAISTR. 45 · MÜNCHEN**





1000 Jahre Einser Pinsel, Büro Stähle & Brugger, München (Duo-Ausstellung)





### ***Neue Formen der Höflichkeit***

Die Serie behandelt verschiedene Möglichkeiten der Begrüssung mit Aliens. Dafür wurde eine bewusst provozierende Haltung der Figuren gewählt, um den Betrachtenden auf eine falsche Fährte zu locken. Die Szenerie wird vorschnell als gewalttätige oder sexuelle Handlung gesehen, entpuppt sich aber als ein wohlwollendes Aufeinandertreffen der Figuren. Eine interstellare Begrüssung oder ein freudiger Tanz. Farbauftrag und Intensität helfen dabei unterschiedliche Emotionen zu visualisieren..

Da die Geschlechtsorgane ausserirdischer Wesen sich mit grosser Wahrscheinlichkeit von den menschlichen unterscheiden, kann das Reiben des Schienbeins im Schritt des Gegenübers als harmonische Geste aufgefasst werden. Die Figuren werden meist geschlechtslos dargestellt um die typischen Geschlechterrollen malerisch zu durchbrechen und um gesellschaftskritische Ansichten und Charakteristiken zu umschreiben.

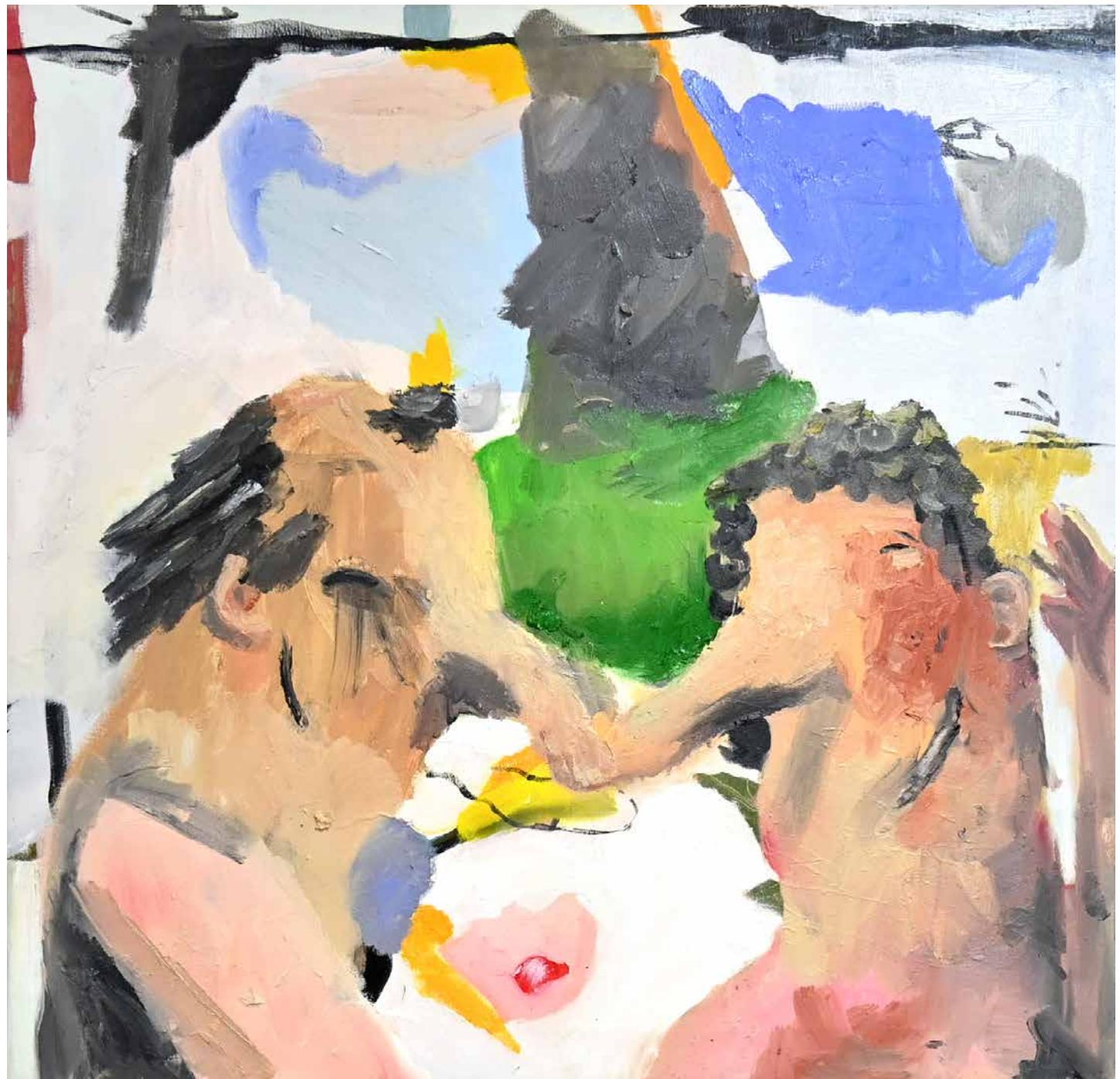


T-Online

Oil on Canvas, 150 x 125cm, 2021



Ohne Titel ( Zug endet hier )  
Oil on Canvas, 130 x 150cm, 2023



*Nasen ohne Titel*

Oil on Canvas, 80 x 80cm, 2023

Reise-Set (Neue Formen der Höflichkeit)

Smartphone/Videoanimation/Print/PVC/Ladegerät/Zahnbürste, 35 x 25cm, 2023

1000 Jahre Einser Pinsel, Büro Stähle & Brugger, München (Duo-Ausstellung)

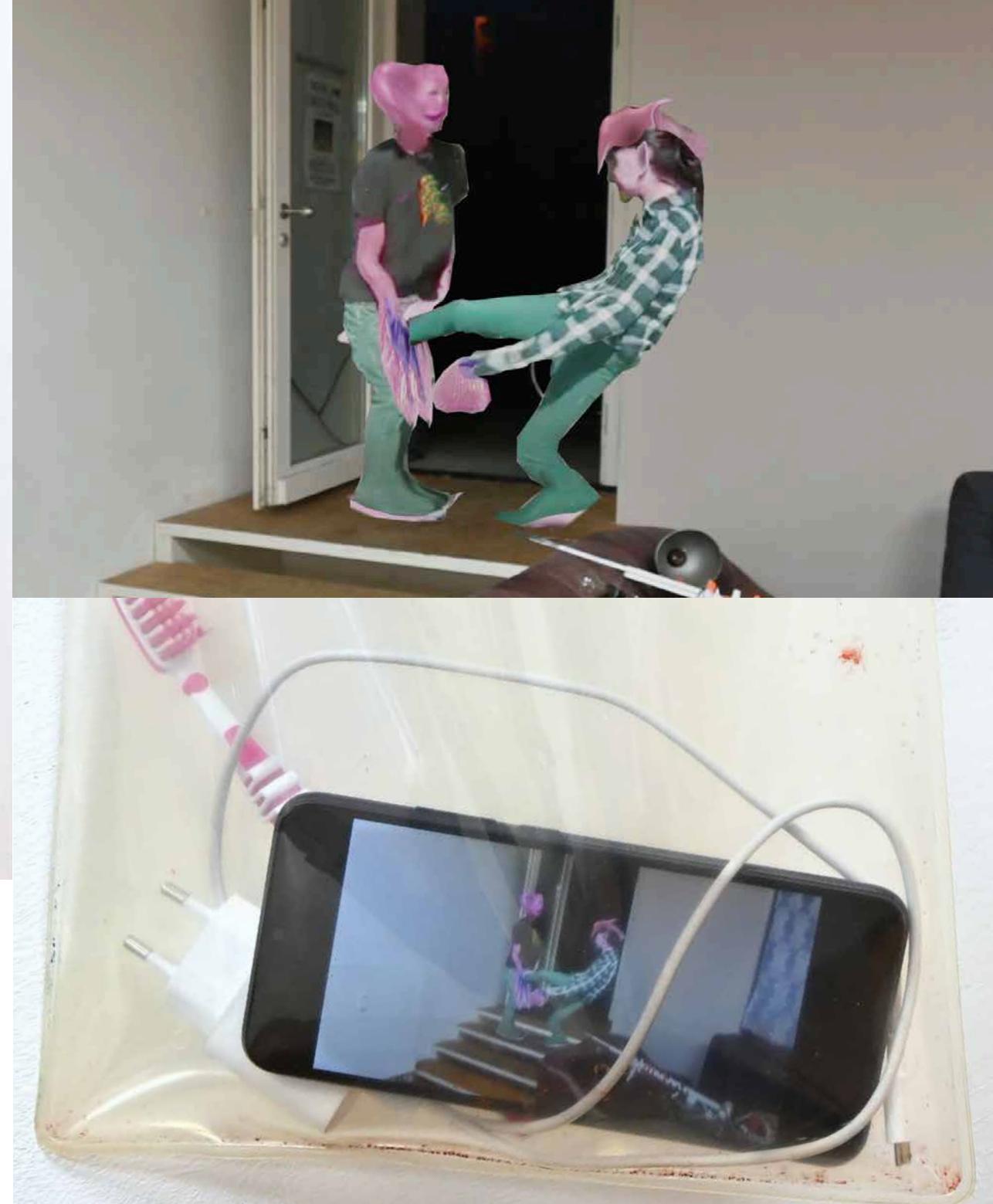


### ***Neue Formen der Höflichkeit***

Die Animation auf dem Smartphone zeigt zwei ausserirdische Lebensformen bei der Begrüssung im Eingang der Ausstellung. Die Zahnbürste und das Ladegerät in der stich- und wasserfesten Plastiktasche vervollständigen das Reise-Set und wappnet den oder die Reisende für alle Notfälle auf interstellaren Reisen. Das Video versteht sich als Anleitung zur freundlichen Begrüssung mit Aliens. Das Bein angehoben oder sich auf dem ausgetreckten Bein reibend, beides Gesten der Begrüssung.

Videolink:

[https://www.youtube.com/watch?v=AOeV4R\\_PNSQ](https://www.youtube.com/watch?v=AOeV4R_PNSQ)





Spüli auf der Powerbank  
Oil on Canvas, 130 x 150cm, 2022



Keiner kannte das Gefühl  
Oil on Canvas, 150 x 125cm, 2021



*Schlacht um Schönheit (ohne KI)*

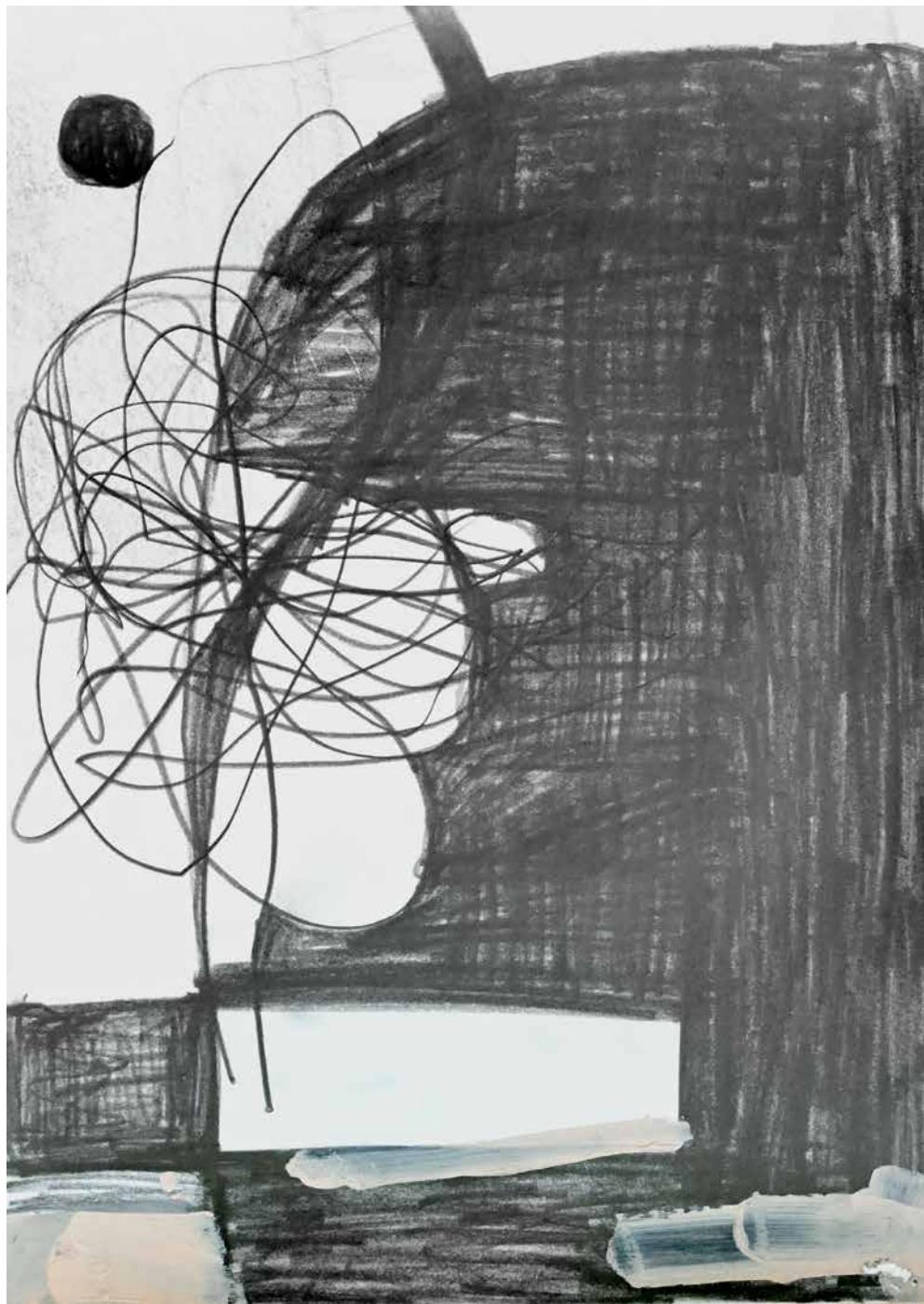
Pappmaché / Rabbit Wire / Shower Curtain, 180 x 40 x 40 cm, 2021



Akt der Zuneigung  
Oil on Canvas, 150 x 125cm, 2021



*Chatbots und Thrombosestrümpfe*  
Oil on Canvas, 150 x 125cm, 2021



Neue Formen der Höflichkeit am Beispiel ausserirdischer Lebensformen, Graphit on Paper, DIN A3, 2021

